

Investment Special

Thüringen im Fokus



Robin Zeng, CEO von CATL und Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee unterzeichnen im Beisein von Kanzlerin Merkel und Chinas Ministerpräsident Li Keqiang die gemeinsame Projektvereinbarung. Quelle: Bundesregierung / Jesco Denzel

Im Interview

*Dr. Arnulf Wulff
Prokurist und Abteilungsleiter,
LEG Thüringen*

Mit dem Bau einer Batteriezellenfabrik durch den chinesischen Investor ist der LEG Thüringen ja ein großer Coup gelungen.

Ja, damit wurde der Startschuss für eines der bedeutendsten ausländischen Investitionsprojekte der vergangenen zehn Jahre in Thüringen vollzogen. Es ist gleichzeitig auch ein Ergebnis unserer engagierten Arbeit der letzten Monate, um sich im zunehmenden nationalen und internationalen Standortwettbewerb zu behaupten. Die eigentliche Arbeit zur schrittweisen Umsetzung beginnt erst jetzt.

Ist der Wirtschaftsstandort Thüringen für ausländische Investoren in den letzten Jahren interessanter geworden?

In den letzten Jahren hat sich der Anteil ausländischer Investoren, insbesondere aus den Hightech-Branchen, die sich im Freistaat engagieren wollen, kontinuierlich erhöht und beträgt jetzt über 50 %. Damit wurde ein Höchststand erreicht; dies beweist

CATL baut Gigafactory in Thüringen

Großer Erfolg für den Investitionsstandort Thüringen: Der chinesische Batteriehersteller Contemporary Amperex Technology Ltd. (CATL), einer der führenden Autobatteriehersteller weltweit, errichtet in Arnstadt südlich der Landeshauptstadt Erfurt sein erstes Werk außerhalb Chinas.

Bis 2022 investiert CATL 240 Millionen Euro und schafft 600 neue Arbeitsplätze. Der Schwerpunkt des Werkes mit einer Kapazität von 14 Gigawattstunden wird auf der automatisierten Produktion und intelligenten Herstellung von Batterien liegen. Neben der Produktion werden auch Forschung und Entwicklung, Qualitätskontrolle und hochwertige Dienstleistungen eine große Rolle spielen.

Die zentrale Lage Thüringens, die gute Infrastruktur am Standort, der Investorenservice, Know-how durch die Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte und die vielfältigen Forschungskapazitäten gehören zu den Trümpfen, welche CATL überzeugten und am Ende den Ausschlag im harten weltweiten Standortwettbewerb gaben. „Diese bedeutende Investitionsentscheidung

katapultiert unser Bundesland mindestens in die europäische Liga, denn hier entsteht der erste europäische Produktionsstandort für Batteriezellen überhaupt“, erläuterte Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee, der eigens in China die Investitionsverhandlungen mit geführt hatte, bei der Unterzeichnung der Projektvereinbarung Anfang Juli im Bundeskanzleramt in Berlin. „Wir freuen uns, dass ein Weltmarktführer wie CATL auf Thüringen setzt, um das weitere Wachstum seiner Batterie- und Produktionstechnologie von hier aus voranzutreiben.“ Die Ansiedlung erfolgt auf dem Industriegebiet „Erfurter Kreuz“, welches die LEG seit 2005 erfolgreich entwickelt. Die Landesgesellschaft unterstützte mit ihrem Investorenservice tatkräftig das Ansiedlungsprojekt. (hw)

gleichzeitig die zunehmende Attraktivität des Wirtschafts- und Technologiestandortes Thüringen.

Wo sehen Sie die Gründe für diese Entwicklung Thüringens zum Hotspot für Investoren?

Einerseits besitzt Thüringen neben seiner exzellenten Lage in Deutschland und Europa sowie modernster Infrastruktur, eine breit gefächerte Branchenstruktur, qualifizierte Arbeitskräfte, renommierte Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen und bietet eine hohe Lebensqualität. Eine große Rolle spielt besonders die Verfügbarkeit attraktiver Industrieflächen, die auch den anspruchsvollsten Anforderungen gerecht werden. Andererseits bietet die LEG Thüringen als Full-Service-Agentur passfähige Dienstleistungen für Investoren, von Wirtschafts- und Branchenanalysen, konkreten Standortangeboten bis hin zu Finanzierungs- und Förderpaketen, Behördenmanagement und Vermittlung von Thüringer Kooperations- bzw. F+E-Partnern. Gleichzeitig stellt die LEG Thüringen bestens geeignete Industriestandorte zur Verfügung, alles unter einem Dach! (ku)

Kanadische Firma lässt sich in Gotha nieder

Die **Weber Manufacturing Technologies Inc.** aus dem kanadischen Midland ist ein Hersteller von Präzisionswerkzeugen aus Eisen und Aluminium, hauptsächlich für die Automobil-, Luft- und Raumfahrtindustrie. Da der Umsatz im deutschen Markt zurzeit rasant wächst, wird das Unternehmen zukünftig im Gewerbegebiet Gotha-Süd Aftersales, Repair und Maintenance Services für seine deutschen und europäischen Kunden anbieten. Die Firma unterhält drei Produktionsstätten in Kanada mit rund 220 Mitarbeitern. (maa)

Eberspächer catem erweitert in Hermsdorf

Das Tochterunternehmen der **Eberspächer Gruppe** startete bereits im März die Bauarbeiten für ein neues Produktionswerk in Hermsdorf. Auf einem 3 ha großen Grundstück in Autobahnnähe entsteht ein neues Werk, das die bereits bestehende Produktionsfläche um ca. 10.000 m² erweitert. Die Produktionstechnologien und -prozesse sollen



Spatenstich bei Bell am Standort Eisenach-Kindel mit Staatssekretärin Valentina Kerst. Quelle: Bell / Thorsten Block



Bell Equipment stellt in Thüringen die Weichen für die Zukunft

Der südafrikanische Baumaschinenhersteller Bell Equipment expandiert am Standort Kindel bei Eisenach und investiert rund 13 Millionen Euro. Durch das Vorhaben werden mittelfristig 135 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Mit dem symbolischen ersten Spatenstich begannen Ende Juni die Arbeiten für die Großinvestition, die den Bau neuer Werkhallen, eines modernen Büro- und Sozialgebäudes sowie die Ausrüstung der Fertigungsanlagen beinhaltet. In dem neuen Gebäudekomplex sollen in Zukunft eigene Baugruppen und Fahrzeugkomponenten für die weltweit vertriebenen knickgelenkten Muldenkipper hergestellt werden. Bisher diente die Niederlassung vor allem als reines Montagewerk. Laut Geschäftsführer und Werksleiter André Krings sollen hier jetzt insbesondere die großen Stahlmulden

für die Transportfahrzeuge gefertigt werden, die bislang aus Südafrika angeliefert wurden. Der Freistaat Thüringen unterstützt den Bau mit 1,4 Millionen Euro.

„Unser Vorhaben wertet den Standort massiv auf und schafft zusätzlich zu den bestehenden 140 zahlreiche neue qualifizierte Arbeitsplätze“, ließ das Unternehmen verlauten. Thüringens Wirtschaftsstaatssekretärin Valentina Kerst unterstrich: „Dieser Spatenstich belegt, dass Thüringen beste Bedingungen für Unternehmen bietet, die langfristig investieren und wachsen wollen.“ (cdo)

BMW expandiert am Standort Eisenach

Der Autobauer BMW setzt sein Wachstum am Standort Eisenach kräftig fort: Bis 2022 investiert die BMW Group 42 Millionen Euro in ihre Thüringer Fabrik, verdoppelt damit die Produktionsfläche und erhöht ihren Personalbestand um 20 Prozent.

„Die weiteren Investitionen und der Ausbau unseres Werkes sichert die langfristige Wettbewerbsfähigkeit unseres Standorts. Es ist zudem ein Vertrauensbeweis unseres Unternehmens in die Leistungsfähigkeit unserer Belegschaft in Thüringen“, sagte Werksleiter Michael Eckl. „Wir sind stolz darauf, dass wir damit zum größten Werkzeugbaustandort im BMW Group Produktionsnetzwerk werden.“

Das Werk Eisenach stellt heute jährlich bis zu 40 Werkzeugsätze für die Presswerke der BMW Group her; mit der

Erweiterung steigt die Kapazität um bis zu 50 Prozent. Zudem erhöht das Werk seine Ausbildungs- und Dualen Studienplätze von 9 auf 24. Eisenach ist heute neben München und Dingolfing der dritte Standort zur weltweiten Versorgung der Automobilwerke mit hochmodernen Presswerkzeugen. Neben dem Werkzeugbau hat sich das Werk Eisenach in den vergangenen Jahren zudem auf die Produktion fast aller Außenhautteile für Rolls-Royce-Automobile sowie für BMW M Modelle und auf Bauteile für den Bereich BMW Motorrad spezialisiert. (hw)

Full Service für Investoren in Thüringen

Die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG) ist seit 1992 der kompetente Ansprechpartner für Unternehmen, die sich im Freistaat ansiedeln bzw. expandieren wollen. Dafür bietet der Wirtschaftsstandort Thüringen beste Voraussetzungen.

Ein Beleg für die Anziehungskraft Thüringens sind einmal mehr die guten Ergebnisse in der Statistik erfolgreicher Investitionsprojekte. Seit Anfang 2017 haben insgesamt 78 Unternehmen die Entscheidung getroffen, sich in Thüringen niederzulassen bzw. ihre hiesige Produktion zu erweitern. Dabei wurden rund 3.400 Arbeitsplätze geschaffen und die Investitionssumme betrug ca. 760 Millionen Euro. Die beträchtliche Anzahl der Erweiterungsinvestitionen (49) zeigt, dass Unternehmen im

Freistaat äußerst gute Bedingungen für kontinuierliches Wachstum vorfinden. In den letzten Jahren hat auch die Zahl ausländischer Direktinvestitionen wieder zugenommen. 18 Unternehmen aus dem Ausland haben in dem Zeitraum rund 200 Millionen Euro investiert und damit 1.000 Arbeitsplätze geschaffen. Derzeit werden 140 Investitionsprojekte mit einem Gesamtvolumen von 4 Milliarden Euro betreut, darunter 60 Vorhaben ausländischer Investoren mit ca. 2 Milliarden Euro Volumen. (maa)



Das Industriegebiet Erfurter Kreuz. Quelle: LEG Thüringen / Heiko Wagner, Erfurt

Thüringen schafft Platz für Investoren

Im Auftrag des Landes forciert die LEG die Entwicklung von modernen Industriegebieten, die Investoren aus aller Welt beste Bedingungen für ihre unternehmerischen Vorhaben bieten.

Beispielsweise laufen im mittelhüringischen Köllda die Arbeiten zur Erweiterung des Industriegebietes „Kiebitzhöhe“ auf Hochtouren: Voll erschlossene Flächen stehen hier in Kürze für alle Unternehmen bereit, die sich in direkter Nachbarschaft zur Daimler-Tochter MDC niederlassen wollen. Die LEG betreibt zudem die Erweiterung von Industrieflächen in Eisfeld/Südthüringen sowie die Vermarktung des bereits erschlossenen vierten Bauabschnittes am Standort Artern „Kyffhäuserhütte“. Im Rahmen einer umfassenden Großflächeninitiative des Freistaats bereitet die LEG zudem an verschiedenen Standorten in Thüringen Areale für Unternehmen

auf, die an großen zusammenhängenden Flächen interessiert sind. Jüngst abgeschlossen wurde die Erschließung des Industriegebiets „Goldene Aue“ bei Nordhausen, das auf 80 Hektar Raum für Investitionen bietet. Im ostthüringischen Gera erschließt die LEG das Gebiet „Cretzschwitz“, welches zukünftig rund 37 Hektar Baufläche umfassen soll. Ebenfalls wie die vorgenannten Areale verfügt auch das größte Industriegebiet Thüringens, das „Erfurter Kreuz“, über eine hervorragende Verkehrsanbindung mit kurzen Wegen zu den Autobahnen. Dieses Areal ist weitestgehend erschlossen. Es erfolgen noch ergänzende Arbeiten. (hw)

zudem in einem neuen Entwicklungsgebäude kontinuierlich verbessert werden. Das Unternehmen, das Keramikteile für die Automobilindustrie produziert, liefert weltweit an nahezu alle international aktiven Automobilhersteller. Durch das Investment und die Schaffung von bis zu 150 neuen Arbeitsplätzen, soll die stark gestiegene Nachfrage ausreichend gedeckt werden. (boe)

EJOT setzt neue Maßstäbe

Reichlich Grund zur Freude hat das in Tambach-Dietharz beheimatete Unternehmen EJOT. Neben dem 25-jährigen Firmenjubiläum durfte der international agierende Schraubenhersteller in diesem Jahr auch eine besondere Auszeichnung feiern. Der Spezialist für Verbindungstechnik wurde als eines der innovativsten Unternehmen in Deutschland ausgezeichnet. Um die Qualität und Innovationskraft auch in Zukunft am Standort in Thüringen sicherzustellen, erweitert EJOT seit April die eigene Produktionsstätte für rund 20 Millionen Euro. Der Neubau eines Oberflächentechnikzentrums sowie ein neuer Warenausgangshof mit vier Lkw-Andockstellen läuten eine neue Ära für den Standort ein und schaffen perspektivisch 20 neue Arbeitsplätze. Die EJOT-Kunden kommen in erster Linie aus der Automobil- und Zulieferindustrie, der Elektronik sowie dem Baugewerbe. (cdo)

30 Millionen Euro Hightech-Investition

Das Unternehmen **Vacom** baut seinen Firmensitz in Großlöbichau nahe Jena kräftig aus. Der Vakuumspezialist will mit der Investition in neue Technologien weiter wachsen und investiert gemeinsam mit Partnern 30 Millionen Euro. Geplant ist der Neubau einer Halle, in der die bisherige Fertigung auf 4000 m² untergebracht wird. Bereits im Oktober 2018 soll die mechanische Fertigung in die neue Halle umziehen. Durch Umstrukturierungen und den Neubau sollen nach Angaben des Unternehmens in den kommenden Jahren 50 bis 100 neue Arbeitsplätze entstehen – derzeit werden knapp über 200 Mitarbeiter beschäftigt. Die 1992 gegründete Firma entwickelt und vertreibt Vakuum-Mechanik, -Optik und -Messtechnik weltweit und gehört auf dem Gebiet zu den führenden europäischen Anbietern. (cdo)

100 Millionen Euro teures Bekenntnis zum Produktionsstandort in Thüringen

Es ist ein deutliches Zeichen für den ungebrochenen Kekshunger in Deutschland und in der Welt – und darüber hinaus ein klares Bekenntnis zum thüringischen Standort Kahla.

Das Unternehmen Griesson - de Beukelaer hat jüngst eine Erweiterung über 100 Millionen Euro im Werk südlich von Jena bekannt gegeben. Entstehen werden eine neue Produktionshalle mit vier neuen Produktionslinien, ein Hochregallager sowie ein neues Torgebäude mit einer weiteren Lkw-Wartezone. Schon 2019 sollen die ersten Waren vom Band laufen. „Dies ist eine der größten Investitionen in der Unternehmensgeschichte“, sagt der geschäftsführende Gesellschafter Andreas Land. „Ziel ist es, das Unternehmen weiterzuentwickeln und

den Mitarbeitern eine Perspektive zu bieten.“ Mit den Neubauten erhöht sich nicht nur die Produktionskapazität. Das Hochregallager verdreifacht die Lagerkapazität. Auch personell soll aufgestockt werden – rund 70 neue Arbeitsplätze sollen im Zuge der Standorterweiterung entstehen. Seit das Werk in Kahla im Jahr 1993 in Betrieb genommen wurde, hat Griesson - de Beukelaer bereits über 200 Millionen Euro darin investiert. Heute gehört es zu den modernsten in Europa. Derzeit arbeiten dort 435 Mitarbeiter, darunter 19 Auszubildende. (cdo)

Wintersteiger erweitert Produktion in Arnstadt

Die Thüringer Tochter der österreichischen Wintersteiger Gruppe ist auf Wachstumskurs und erweitert ihre bestehenden Kapazitäten um 2.000 m² auf eine Gesamtproduktionsfläche von 6.800 m². Bereits seit 2006 fertigt die Firma im Industriegebiet Erfurter Kreuz in Arnstadt Sägeblätter für verschiedenste Anwendungen, deren Produktion durch die Erweiterung zukünftig auf mehr als 20.000 Meter täglich wächst. Überdies wird auch die Wartung und Reparatur von Sägeblättern erheblich ausgeweitet. Investiert werden über 3 Millionen Euro in Anlagen und Gebäude. Das Unternehmen exportiert in mehr als 50 Länder weltweit und erreicht damit eine Exportquote von 85%. (boe)



Im Beisein von Thüringens Ministerpräsidenten Bodo Ramelow (3. v. r.) erfolgte im Juni der Spatenstich für das „prizeotel Erfurt-City“. Quelle: LEG Thüringen / Andreas Hultsch

Unverwechselbares Hotel entsteht in der Mitte Deutschlands

Vor kurzem ging der ICE-Knoten am Hauptbahnhof Erfurt an den Start: Seitdem ist die thüringische Landeshauptstadt von den Metropolen Berlin, München, Frankfurt und Dresden in maximal zweieinhalb Stunden zu erreichen.

Erfurt und Thüringen werden damit noch mehr zum Anziehungspunkt für Unternehmer, Tagungsanbieter und Touristen. Um dieses Potenzial zu nutzen, entwickelt die LEG Thüringen auf einer Fläche von rund 30 Hektar rund um den Hauptbahnhof die ICE-City Erfurt, einen neuen Stadtteil, in dem die Menschen künftig arbeiten, tagen, wohnen und ihre Freizeit verbringen werden. Erster attraktiver „Baustein“ des Quartiers wird das „prizeotel Erfurt-City“, ein Economy-Design-Hotel mit 208 Zimmern in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahn-

hof, gestaltet vom New Yorker Star-Designer Karim Rashid. Ende Juni erfolgte der offizielle Spatenstich für den Bau, der Ende 2019 seine Tore öffnen soll. Maximilian May vom Investor May & Co. und Marco Nussbaum, Gründer und CEO von prizeotel, lobten den Standort. „Erfurt ist eine tolle Stadt und Thüringen einfach ein wunderbares Bundesland“, sagte Marco Nussbaum. „Hier wird jeden Tag Enormes geleistet, und es freut mich persönlich, dass dies unser erster Standort in den neuen Bundesländern ist!“ (hw)



Herausgeber:

Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen)

Redaktion: Dr. Holger Wiemers (V.i.S.d.P.), Christoph Dolata, Christine Maas

Redaktionsschluss: 10. Juli 2018

Layout: RITTWEGER + TEAM

Werbeagentur GmbH Erfurt, Suhl

Druck: Druckerei Multicolor

Ansprechpartner:

Dr. Arnulf Wulff – Abteilungsleiter Akquisition, Thüringen International und ClusterManagement

Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt, Deutschland

Tel: 0361 5603-450
invest@leg-thueringen.de
www.invest-in-thuringia.de